

Beilage 3.

Ein ungedrucktes Bücherverzeichnis der
Bamberger Dombibliothek.

Die vorstehenden Auseinandersetzungen haben sich ausschliesslich auf die Geschichte der Michelsberger Klosterbibliothek beschränkt und diejenige der Bamberger Dombibliothek unberücksichtigt gelassen¹. Ueber die letztere sind wir nur mangelhaft unterrichtet; der einzige bisher bekannte, sicher dorthin gehörige Katalog² enthält nur die Bücher, die einem 'magister Richardus' — man weiss nicht bestimmt zu welchem Zweck — überlassen worden sind, kann also nicht als ein Verzeichnis des Gesamtbestandes der Bücherei des Doms angesehen werden³. Ein Parallelverzeichnis dazu, erheblich kleineren Umfangs, enthält das Schlussblatt des Codex E. III. 16⁴, das ungefähr aus derselben Zeit zu stammen scheint und, da es bisher noch unbekannt ist, nach einer Abschrift, die mir von dem Direktor der Bamberger Bibliothek, Herrn Dr. F. Leitschuh, gütigst mitgetheilt worden ist, hier folgen möge.

Isti sunt libri Babenbergensis ecclesie qui magistro G. commissi sunt.

Presciani duo. Isidorus unus. Virgilius tres. Oratii III. Servius unus. Plinius unus. Gradualia III. Regula una canonica. Vita sancti Silvestri. Isidorus sinonima.

Beilage 4.

Ueber das sogenannte Necrologium s. Michaelis
Bambergense antiquius.

Unter obigem Titel hat Jaffé, Bibliotheca V, 560 ff. die Ausgabe eines Necrologiums wiederholt, das zuerst Hirsch, Jahrb. Heinrichs II., Bd. I, 556 f. herausgegeben hat, ohne sich über seinen Abfassungsort bestimmter zu äussern. Jaffé glaubte es dem Kloster Michelsberg zuweisen zu müssen, da in dem Calendarium neben zwei auf Fulda hinweisenden Bonifazfesten das Fest der Weihe von Michelsberg durch Goldschrift ausgezeichnet ist, und da das Necrolog die Todestage zweier Michelsberger Aebte

1) Auch den Katalog aus clm. 14436 (N. A. V, 624) habe ich bei der Unsicherheit seiner Herkunft nicht berücksichtigt. 2) 'Isti sunt libri qui magistro Richardo commissi sunt'. Zuletzt herausgegeben von Dümmler, s. oben S. 170 N. 1. 3) Das hat schon Hirsch II, 111 N. 3. 112 N. 1 mit Recht hervorgehoben, der annimmt, der Katalog habe die Bücher enthalten, die der Scholasticus für seinen nächsten Zweck brauchte. 4) Vgl. Leitschuh, Führer S. 44.